

Tamarindus indica Tamarinde

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt werden. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Tamarindus indica wird bei Bedarf im 2 bis 3 jährigen Rhythmus umgetopft, wenn das Substrat gut durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Schnittmaßnahmen sind bei Tamarindus indica eigentlich nicht erforderlich, die Entwicklung der Pflanze erfolgt unseres Erachtens ohne Eingriff am schönsten. Sofern dennoch ein Rückschnitt gewünscht ist, erfolgt dieser am besten gegen Ende der Winterruhe (Februar / März).

Schädlinge: Tamarindus indica ist zumeist frei von Schädlingen. Gelegentlich können Blattläuse im Frühjahr am frischen Austrieb auftreten, bei zu heißem Standort im Sommer können sich Spinnmilben einstellen.

Im Sommer

Standort: Ein sonniger und warmer Standort ist für Tamarindus indica gut geeignet, Halbschatten wird toleriert. Je sonniger und wärmer der Standort, desto reicher die Blüte. Der Standort sollte jedoch nicht zu heiss gewählt werden.

Gießen: Konstante Substratfeuchte beibehalten, Staunässe (Achtung bei Untersetzern!) ist unbedingt zu vermeiden. Der Wasserbedarf der Tamarinde ist mäßig bis hoch, das Substrat sollte daher sehr regelmäßig kontrolliert werden.

Düngen: Der Nährstoffbedarf von Tamarindus indica ist mäßig bis hoch, daher von April bis September im 10-Tages- bis 2-wöchigen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger (mit Spurenelementen) verwenden.

Im Winter

Standort: Die Überwinterung des Delonix regia erfolgt hell, bei Temperaturen zwischen 12° und 20° C. Während der Überwinterung verliert die Tamarinde, in Abhängigkeit zur Umgebungstemperatur, bis zu einem Großteil ihres Blattwerkes. Der Neuaustrieb erfolgt zumeist ab April / Mai.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Gießmenge und Intervall an die Winterruhe und den damit verbundenen geringeren Bedarf der Tamarinde anpassen, vor allem dem Blattwerk entsprechend.